

**Gemeindekanzlei**

9102 Herisau

Postfach 1160

Telefon 071 354 54 44

Telefax 071 354 54 11

www.herisau.ch

E-Mail

unser Zeichen

Datum

Thomas.Walliser@herisau.ar.ch

twk

11. November 2014

Medienmitteilung - Gemeinderat**Darlehen für Altersbetreuung**

Die Stiftung Altersbetreuung soll von der Gemeinde Herisau ein Darlehen von 6 Mio. Franken erhalten. Hintergrund bildet die Absicht der Stiftung, im Heinrichsbad für gut 28 Mio. Franken das veraltete Haus Waldegg mit einem Neubau auf dem Areal Tanneck zu ersetzen. Für das in 20 Jahren zu amortisierende Darlehen soll ein fixer Zinssatz von 1 Prozent gelten. Die Zinsdifferenz zum effektiven Marktzins geht zu Lasten der Gemeinde. Steigt der Marktzins bis 2040 zum Beispiel zuerst auf 2 und dann auf 3 Prozent, wird die Gemeinde die Zinsdifferenz von ca. 1 Mio. Franken oder 50'000 Franken pro Jahr übernehmen. Gemäss der Finanzkompetenz in der Gemeindeordnung muss dafür der Einwohnerrat sein Einverständnis geben, und der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kontakt: Renzo Andreani, Gemeindepräsident
Renzo.Andreani@herisau.ar.ch
Tel. 071 354 54 50

607'000 Franken pro Jahr für die Vereine

Die Gemeinde Herisau unterstützte die Herisauer Vereine in den letzten drei Jahren mit insgesamt 1,82 Mio. Franken. Dies haben die Abklärungen ergeben, welche die Finanzverwaltung aufgrund eines Postulats von fünf Einwohnerräten getätigt hat. Von den 1,82 Mio. sind 370'000 Franken finanzielle Zuwendungen, der Löwenanteil von rund 80 Prozent verteilt sich auf Sachleistungen wie Sporthallen und Personalaufwendungen, zum Beispiel für die Koordination.

Ein Grossteil dieser Leistungen kam der Herisauer Jugend zugute, was ein erklärtes Ziel der Gemeinde ist. Im Bericht an den Einwohnerrat wird ferner detailliert aufgelistet, welcher Verein welche Leistungen bezogen hat, aufgeschlüsselt nach Junioren und Mitgliedern. Dass in einzelne, kostenintensive Sportarten pro Mitglied mehr Unterstützung fliesst, ist für den Gemeinderat nachvollziehbar. Insgesamt hat sich herausgestellt, dass das Beitragssystem der Gemeinde auf soliden, nachvollziehbaren Grundlagen steht und ausgewogen ist.



Der Gemeinderat betont in seinem Bericht, dass die Herisauer Vereine das Dorfleben mit ihren zahlreichen Veranstaltungen aktiv mitgestalten und ein unverzichtbarer Partner für ein breites Freizeitangebot für Jung und Alt sind. Zudem spielen sie eine wichtige Rolle in der Gesundheitsförderung und beugen durch ihre Integrationsarbeit höheren Sozialkosten vor. Der Einwohnerrat wird den Bericht des Gemeinderats an seiner Sitzung vom 3. Dezember behandeln.

Kontakt: Renzo Andreani, Gemeindepräsident
Renzo.Andreani@herisau.ar.ch
Tel. 071 354 54 50

Velosteg für SOB-Viadukt planen

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat einen Kredit über 150'000 Franken, um einen Fussgänger-/Velosteg entlang des SOB-Viadukts über die Glatt zu planen. Ein derartiger Steg war bereits 1905 vorgesehen. Die direkte Verbindung zum Dorfzentrum wäre nicht nur für das westliche Wohn- und Gewerbequartier, für Schachen und für den Schwänberg ein grosser Gewinn, sondern dank der prachtvollen Aussicht auf den Alpstein auch für Spaziergänger und Ausflügler.

Das Projekt ist ein herausragender Teil des Agglomerationsprogramms und hat die Priorität A erhalten. Wird es bis 2018 realisiert, erhält die Gemeinde voraussichtlich 40 Prozent der Investitionen von total knapp 5 Mio. Franken als Subventionen.

Kontakt: Regula Ammann-Höhener, Ressortchefin Tiefbau/Umweltschutz
Regula.Ammann@herisau.ar.ch
Tel. 071 351 51 92

150'000 Franken für Konzeptstudie Obstmarkt

Der Gemeinderat hat zuhanden des Einwohnerrates 150'000 Franken für eine Konzeptstudie zur Sanierung und allenfalls Neugestaltung des Obstmarktes verabschiedet. Damit sollen Antworten zu Fragen wie Verkehrsregime, Parkplätze, Nutzungsmöglichkeiten und Gestaltung gefunden werden. Einfließen werden dabei auch die Resultate der Umfrage bei den Anstössern, die derzeit ausgewertet wird. Stimmt der Einwohnerrat dem Kredit zu, soll die Projektstudie 2015 erstellt und 2016 breit diskutiert werden. Eine Sanierung des Obstmarkts ist wegen des schlechten Zustands der Pflasterung und der Leitungen dringend, zudem gibt es verschiedene Vorstösse für eine Aufwertung des Platzes.

Kontakt: Regula Ammann-Höhener, Ressortchefin Tiefbau/Umweltschutz
Regula.Ammann@herisau.ar.ch
Tel. 071 351 51 92



Zentrumserweiterung statt Feuerwehr und Schulhaus

Der Gemeinderat hat den Teilzonenplan Kasernenstrasse 7/9 mit dem alten Feuerwehrhaus und dem ehemaligen Schulhaus Bahn zu Händen des Einwohnerrates verabschiedet. Die Denkmalpflege wurde in die Projektentwicklung einbezogen. Während der öffentlichen Auflage waren keine Einsprachen gegen die Umzonung in die viergeschossige Kernzone und die Entlassung des Kulturobjekts Schulhaus Bahn aus dem Schutz eingegangen. Bei der Auflage der Ortsplanungsrevision sowie der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 12. Juni 2014 waren gegen das Bauvorhaben ebenfalls keine negativen Rückmeldungen auszumachen.

Das Areal gehört zu den drei zentralen Entwicklungsgebieten im Eigentum der Gemeinde Herisau, die nach dem Neubau des Werkhofs und des Feuerwehrdepots für eine bauliche Entwicklung verfügbar wurden. Mit den Investoren wurde nach einem Ausschreibungsverfahren ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen, der ausgelöst wird, wenn das Bauvorhaben bewilligt ist. Geplant ist ein Neubau mit altersgerechten Wohnungen in den Obergeschossen und Laden- und Gastronomienutzungen im Erdgeschoss. Darunter, auf dem Niveau der Warteggstrasse, ist eine Tiefgarage mit 24 Plätzen geplant. Das Geschäft geht nun an den Einwohnerrat und unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kontakt: Max Eugster, Ressortchef Hochbau/Ortsplanung
Max.Eugster@herisau.ar.ch
Tel. 071 353 64 56

GEMEINDEKANZLEI

Thomas Walliser Keel
Kommunikationsverantwortlicher